

Gewinn nach dem Völkerapostel Paulus in Phil 1,21 und 3,7f

Von Jan Flis, Stettin*

Zusammenfassung

Den Philipperbrief kann man sozusagen zu den »wirtschaftlichsten« neutestamentlichen Schriften zählen. Man erkennt das an der Ansammlung von wirtschaftlichen Fachausdrücken, z.B.: Gewinn (κέρδος) – tritt gerade im Phil proportional am häufigsten auf; Vermögen (πλούτος); Verlust (ζημία); Kredit (λήψις); reich sein (περισσεύω). Am deutlichsten zeigen das zwei Texte: Phil 1,21 und 3,7f. Im ersten Text stellt Paulus fest, dass für ihn Christus das Leben und der Tod der wahre Gewinn ist.

Der zweite Text (3, 7f) legt sein Hauptaugenmerk auf das Verständnis des Gewinns, der Christus ist. Paulus stellt fest, dass das, was Juden und er selbst vor seiner Berufung für einen Gewinn hielten, tatsächlich lediglich Verlust und Kot darstellen. Der höchste Wert im irdischen Leben ist die Kenntnis Christi Jesu, aber keineswegs als intellektuelle Überlegung, sondern als persönliche, andauernde und lebensspendende Begegnung mit dem Herrn.

In der Welt von heute zählt der Gewinn zu den wichtigsten Kriterien für die Menschheit. Wie denkt der Apostel, der die 1. christliche Gemeinde in Europa gestiftet hat, darüber? Wie aktuell ist seine Lehre? In diesem Artikel erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Problematik des wahren Gewinns im Lichte von Phil 1,21 und 3,7f. Vor der eindringlichen Befassung mit diesem Thema, soll zuerst ein Blick darauf geworfen werden, wie und warum Paulus nach Philippi kam (1). In der Folge findet eine Besprechung jener Begriffe statt, die die Autoren der neutestamentlichen Schriften mit »Gewinn« bezeichnen (2). Nach diesen vorbereitenden Erklärungen folgt im Hauptteil eine Analyse des semantischen Inhalts des Begriffes »Gewinn« auf dem Fundament zweier Textpassagen aus dem Philipperbrief (3A; 3B).

1. Der Weg des Paulus nach Philippi

Paulus kam während der zweiten seiner sog. Missionsreisen (47–51)¹ nach Philippi, das seine erste wichtige Stadt auf dem europäischen Kontinent darstellte. Seine Ankunft steht gemäß der Apostelgeschichte im Zusammenhang mit drei ungewöhn-

* Der Autor ist Professor für Neues Testament an der Katholischen Fakultät der Universität Stettin.

¹ W. Rakocy, *Paweł apostoł. Chronologia życia i pisma*, Częstochowa 2003, pp. 111–118.